P-1 Solidarität statt Krisen - Arbeitsprogramm 2023

Gremium: Bundesvorstand

Beschlussdatum: 09.09.2022

Tagesordnungspunkt: P Arbeitsprogramm

Antragstext

Solidarität statt Krisen - Arbeitsprogramm 2023

Einleitung

4

- Das letzte Verbandsjahr war ein intensives. Gleich zu Beginn mussten wir uns zum
 - Koalitionsvertrag positionieren und uns in die neue Rolle als Regierungsjugend
- einfinden. Als im Februar dann der Krieg ausbrach, standen wir als Gesellschaft
- 6 wieder vor ganz neuen Herausforderungen: Millionen von Menschen aus der Ukraine
- verloren ihr zu Hause und mussten fliehen. Während wir die Auswirkungen der
 - Corona-Pandemie noch lange nicht hinter uns gelassen haben, kamen durch die
- Inflation ganz neue Belastungen auf uns zu, die die gesellschaftliche
- Ungleichheit nur noch verschärften. Menschen wissen auch am Ende des Jahres 2022
- immer noch nicht, wie sie über den Winter kommen sollen trotz mehrerer
- Versuche der Bundesregierung, Entlastungen bereitzustellen.
- Doch wir als GRÜNE JUGEND stecken den Kopf nicht in den Sand. Wir kämpfen für
- eine bessere Zukunft für alle und werden das auch 2023 weiter tun. Deshalb
- werden wir im n\u00e4chsten Jahr einen inhaltlichen Fokus auf internationale Themen
- legen. Um die Probleme unserer Zeit entschlossen anzugehen und Antworten auf die
- großen Fragen zu finden, braucht es außerdem eine starke Linke. Wir als GRÜNE
- JUGEND verstehen uns als Teil von ihr und werden auch im nächsten Jahr daran
- arbeiten, ein schlagkräftiger, vielfältiger Verband zu sein, um endlich echte
- Veränderung voranzutreiben. Packen wir's an!

Bildungsarbeit

- 22 Gute Bildungsarbeit ist eine der Kernaufgaben der GRÜNEN JUGEND. Um politisch
- 23 wirklich etwas zu verändern, müssen wir die Verhältnisse verstehen und einen
- kritischen Blick entwickeln. Es ist unsere Aufgabe, unseren Mitgliedern auf
- allen Ebenen und mit den verschiedensten Wissens- und Erfahrungsständen kluge

- Analysen an die Hand zu geben, die sie befähigen und ermächtigen. Um diesem
- Anspruch gerecht zu werden, braucht es für das kommende Jahr eine
- 28 Bildungsoffensive 2023!

29

41

50

56

Frühjahrskongress

- Der Frühjahrskongress ist unser zentraler Ort für die Bildungsarbeit im
- Verbandsjahr. Dort widmen wir uns den zentralen Fragen unserer Zeit und
- entwickeln eine gemeinsame Analyse des Status Quo und wie es anders aussehen
- könnte. 2023 werden wir unseren Blick weiten und uns fragen, wie wir unsere
- 34 politischen Kämpfe global angehen können: Wie hängen die Verhältnisse bei uns
- vor Ort mit globaler Ungerechtigkeit zusammen? Weshalb setzt der moderne
- Kapitalismus überhaupt auf globalisierte Märkte und wie funktionieren sie?
- Welche Ideologie steckt dahinter? Und weshalb sind linke Bewegungen dennoch
- häufig höchstens national erfolgreich? Was bedeutet es überhaupt, ein
- internationalistischer Verband sein zu wollen und was hat das für Auswirkungen
- für unsere politische Arbeit vor Ort?

Sommerakademie

- 42 Die Sommerakademie 2023 steht im Zeichen der Europawahl 2024. Als Ort der
- 43 Strategiefindung wollen wir dort eine linke Vision einer Europäischen Union
- entwerfen und die Ideologie der "Wertegemeinschaft EU" aufdecken, die die
- kapitalistischen Interessen und damit den Kern dieser Wirtschaftsunion
- 46 verschleiert.
- Wieso gehen der Wunsch einer "Wertegemeinschaft" und die Wirklichkeit der
- Wirtschaftsunion so weit auseinander? Weshalb wird auf der einen Seite die
- europäische Einigkeit beschwört und auf der anderen Seite durch kapitalistische
 - Wirtschaftspolitik Menschen im europäischen Süden großem Leid ausgesetzt? Welche
- Ideologie steckt dahinter? Weshalb entwickeln sich seit mehreren Jahren in
- einigen Ländern Europas rechtspopulistische Politikansätze so erfolgreich? Und
- welche Antworten können wir als Linke darauf finden? Damit wollen wir für das
- 54 Wahljahr 2024 den Grundstein für eine strategische Auseinandersetzung mit der
- 55 Europäischen Union legen.

Bildungsoffensive 2023

- Um in politisch so turbulenten Zeiten den Kurs halten zu können, braucht es ein
- stabiles Fundament an klugen, vielfältigen und kritischen Bildungsangeboten.
- Dieses wollen wir in den kommenden Jahren auf allen Ebenen stärken und rufen
- dafür die Bildungsoffensive 2023 aus!
- Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren Bildungscamps gezielt eine breite

Grundlagenausbildung von Menschen, die noch nicht lange Teil der GRÜNEN JUGEND 62 sind, erprobt. Auf den dort gewonnenen Erkenntnissen wollen wir aufbauen und die 63 Vermittlung inhaltlicher und strategischer Grundlagen weiter ausbauen, um 64 65 insbesondere Neumitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich schnell mit den zentralen Analysen vertraut zu machen. Als zukünftigen Ort für diese 66 Grundlagenbildung sehen wir die Bildungsarbeit in den Landesverbänden, die wir 67 68 darin begleiten, ausbilden und durch verschiedene, regional anpassbare Konzepte 69 unterstützen wollen. Auch wollen wir die Landesvorstände darin unterstützen, Wissen an ihre Orts- und Kreisverbände weiterzugeben, sich regelmäßig mit ihnen 70 71

auszutauschen, zu vernetzen, zu diskutieren und gemeinsam Strategien zu

⁷² entwickeln.

73

74

75

76 77

78

79 80

81

82

83

84

85

86

87 88

89

101

- Ein zweiter Baustein der Bildungsoffensive soll eine bundesweite Seminarreihe darstellen, mit der wir den internationalistischen Sommer ausrufen! Über den ganzen Sommer verteilt werden wir Seminare zu unterschiedlichen Themen anbieten, die dabei explizit eine internationalistische Perspektive auf zentrale Themen wie Wirtschafts-, Klima-, Außen- oder Sozialpolitik werfen. Hierbei soll es sowohl eine thematische Vielfalt geben, als auch zielgruppenspezifische Angebote: Angebote für migrantisierte Personen sowie Frauen, inter und trans Personen reihen sich nahtlos ein und bieten diesen Gruppen die Chance, sich gezielt diesem Themenkomplex anzunähern.
- Der dritte Baustein unserer Bildungsoffensive bildet die Neuauflage des Trainthe-Trainer*innen-Programms. Hier werden wir in mehreren Seminaren Menschen, die
 selber schon viel Bildungsarbeit erfahren haben oder bereits damit angefangen
 haben, sie selber anzubieten, inhaltlich, methodisch und strategisch ausbilden,
 um sie zu befähigen, kluge Bildungsarbeit für den Verband auf allen Ebenen
 anzubieten und unseren Pool an gut ausgebildeten Referierenden deutlich zu
 erweitern!

Mitgliedermagazin

- Die über:morgen hat sich mittlerweile als fester Bestandteil der dezentralen
 Bildungsarbeit des Verbandes etabliert und sich immer weiter professionalisiert.
 Ob in Ortsgruppen oder bundesweiten Workshopangeboten finden die Texte
 vielfältige Verwendung. Auch im Jahr 2023 soll die Bildungsarbeit der GRÜNEN
 JUGEND mit zwei Ausgaben der über:morgen unterstützt werden.
- Das erste Mitgliedermagazin erscheint zum Frühjahrskongress und soll somit das
 Thema des Frühjahrskongresses aufgreifen und vertiefen:
 Wie sehen linke Kämpfe in anderen Teilen der Welt aus? Was können wir von ihnen
 lernen, wie können wir mit ihnen solidarisch sein und was hat das alles mit

Kapitalismus zu tun? Mit dieser Ausgabe soll dem Verband die Möglichkeit gegeben werden, eine linke Analyse auf internationale Kämpfe und Geschehnisse zu

werden, eine linke Analyse auf internationale Kämpfe und Geschehnisse zu entwickeln.

Die zweite Ausgabe erscheint zum Bundeskongress und soll sich rund um das Thema 102 Krisen drehen. Warum führt der Kapitalismus immer wieder zu Krisen, wie kann 103 eine linke Praxis in Krisenzeiten aussehen? Im Hinblick auf die Europawahl im 104 105 Frühjahr 2024 soll verstärkt auch auf Krisen im europäischen Kontext eingegangen werden. 106 107 Beide Ausgaben sollen Konzepte enthalten, die es Ortsgruppen ermöglichen, sich mit Hilfe eines Textes aus der über:morgen neuen Analysen zu nähern oder sie zu 108 vertiefen. Die Zusammenarbeit mit den Landesvorständen bezüglich des Vertriebs 109 der über:morgen soll verstetigt werden. 110 111 **Formate** Das Online-Format "und jetzt?" hat sich auch in Zeiten, in denen 112 Präsenzveranstaltungen endlich wieder die Regel darstellen, als sinnvoll 113 herausgestellt, um kurzfristig als Verband aktuelle Ereignisse einordnen und 114 kommentieren zu können. Dies wollen wir im kommenden Jahr anlassbezogen 115 weiterführen. 116 117 Öffentlichkeitsarbeit Je größer und relevanter wir als GRÜNE JUGEND werden, desto wichtiger ist es, im 118 Bereich der Öffentlichkeitsarbeit professionell aufgestellt zu sein. Hierfür 119 wurden im vergangenen Jahr, unter anderem mit der neuen Stelle für Presse- und 120 Öffentlichkeitsarbeit, große Schritte gemacht. Nun gilt es, die Arbeit auf allen 121 Ebenen auf ein neues Level zu heben! 122 In Vorbereitung auf den Europawahlkampf im Frühjahr 2024 gilt es bereits im 123 kommenden Jahr, unser Corporate Design aufzufrischen. Dieses muss sowohl 124 ansprechend für unsere Zielgruppen sein, als auch einfach umzusetzen - von der 125 Ortsgruppe bis zur Bundesebene! Durch ein neues, einheitliches Design können wir 126 den Zusammenhalt und die Professionalität des Verbandes auch nach außen tragen! 127 Auch im kommenden Jahr wird es darauf ankommen, unsere Kampagnenfähigkeit unter 128 Beweis zu stellen und aktiv und laut für Veränderung zu sein! Dies wollen wir 129

weiter stärken durch eine noch bessere Vernetzung der Ebenen, verbandsweite

Kampagnen, effektive Kommunikationswege sowie Schulungen im Bereich der Presse-

und Öffentlichkeitsarbeit. Die enge Zusammenarbeit mit den Landessprecher*innen

Verbandsarbeit

werden wir weiterführen und weiter ausbauen.

Länderrat

130

131132

133

134

135

- Der Länderrat vereinigt viele relevante Funktionen: Diskussionsplattform,
- Entscheidungsgremium, Ort der Vernetzung und Strategiefindung. Auf dem kommenden
- Sommer-Länderrat wird mit der Bestätigung des Europa-Wahlkampf-Teams der
- Startschuss für die Europawahl gesetzt. Auch wird der Länderrat weiterhin ein
- zentraler Ort für tiefergehende inhaltliche und strategische Debatten sein,
- sowohl in Hinblick auf die internationalistische Ausrichtung als auch die
- Professionalisierung und Weiterentwicklung der GRÜNEN JUGEND.

Strukturförderung

143

160

173

- Strukturförderung ist eine wichtige Säule der Verbandsarbeit in der GRÜNEN
- JUGEND. Unser Ziel ist es, strukturschwache Landesverbände weiterhin gezielt und
- sinnvoll zu unterstützen, um ihre wichtige politische Arbeit vor Ort noch besser
- ausüben zu können aller schwierigen Ausgangsbedingungen zum Trotz. Nachdem wir
- in diesem Jahr auf inhaltliche und methodische Weiterbildung unserer
- "Zukunftsträger*innen" gesetzt haben, um die Verbände mit gut ausgebildeten
- Verantwortungsträger*innen gezielt zu stärken, soll die Strukturförderung im
- kommenden Jahr an verschiedenen Punkten anknüpfen: So soll einerseits das Thema
- Organizing als Werkzeug für die konkrete politische Arbeit vor Ort vertieft und
- auf die Besonderheiten insbesondere im ländlichen Raum eingegangen werden.
- Andererseits sollen Verantwortungsträger*innen und insbesondere Sprecher*innen
- darin unterstützt werden, ihre wichtige Rolle auszufüllen in einem Umfeld, das
- häufig linken Akteur*innen, insbesondere Frauen, inter und trans Personen
- feindlich gegenüber eingestellt ist. Dadurch wollen wir den Verband in
- strukturschwachen Gebieten sowohl nach innen als auch außen stärken und
- schlagkräftiger aufstellen.

Bund-Länder-Vernetzung

- Die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen der GRÜNEN JUGEND ist
- essentiell für einen schlagkräftigen und handlungsfähigen Verband. Der
- regelmäßige Austausch, insbesondere im Rahmen der Bundesvorstands-
- Landesvorstands-Treffen, stellt hierbei einen Kernaspekt dar, um diese gute
- Zusammenarbeit weiter zu stärken und auszubauen. Die methodische und inhaltliche
- Aus- und Weiterbildung sowie strategische Debatten sollen 2023 weitergeführt
- werden. Hierbei bieten insbesondere Fragen der Verbandsprofessionalisierung
- Anknüpfungspunkte, von der Stärkung der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Nachwuchsförderung, Zusammenarbeit mit Orts- und Kreisverbänden bis hin zum
- Umgang mit der häufig sehr hohen Arbeitsbelastung im Ehrenamt bei zugleich sehr
- begrenzten Mitteln für hauptamtliche Unterstützung und finanzielle Absicherung.
- Dabei sollen auch die Fragen von guter Personalführung behandelt werden.

Debattenorte und Neugestaltung des Bundeskongresses

- 174 In den letzten Jahren haben wir gemerkt, wie zentral es ist, auf verschiedenen Ebenen der GRÜNEN JUGEND gute Debattenorte zu haben, in denen jedes Mitglied auf 175 niedrigschwellige Art und Weise mitentscheiden und an politischen Prozessen 176 177 partizipieren kann. Dabei spielen auf Bundesebene vor allem der Bundeskongress, 178 der Länderrat und die Fachforen eine wichtige Rolle. Diese Orte sollen zukünftig noch besser auf die Bedarfe eines großen Verbandes ausgerichtet sein! Gerade der 179 180 Bundeskongress hat hier dringenden Reformbedarf, da er aufgrund stark 181 gestiegener Teilnehmendenzahlen immer weniger zum Debattenort für alle Mitglieder wird. Außerdem ist seine Durchführung, nicht zuletzt durch die 182 183 Corona-Pandemie, immer mehr mit großen Herausforderungen verbunden, die den Verband nicht nur finanziell stark belasten, sondern vor allem die politische 185 Teilhabe erschweren.
 - Auf dem kommenden Länderrat werden wir deshalb eine Kommission einrichten, die sich der Zukunft des Bundeskongresses und der Evaluierung und Entwicklung von Debattenräumen im Verband widmen wird. In dieser sollen die verschiedenen Ebenen der Grünen Jugend vertreten sein. Ziel der Kommission soll es sein, Vorschläge für die Weiterentwicklung und Stärkung der bundesweiten Debattenorte zu entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf der Weiterentwicklung des Bundeskongresses liegen.

Zusammenarbeit mit Abgeordneten

186

187

188

189

190

191 192

193

204

Das vergangene Jahr hat deutlich gezeigt, in welchem Spannungsfeld wir uns als 194 GRÜNE JUGEND bewegen. Für uns gilt weiterhin, das Scharnier zwischen Politik im 195 Parlament und auf der Straße zu bilden, ohne die damit verbundenen Widersprüche 196 197 vollends auflösen zu können. Auch und gerade als Jugendorganisation einer 198 Regierungspartei vertreten wir unsere Rolle als eigenständige linke Akteurin selbstbewusst nach innen und außen und treten konsequent für die Interessen der 199 200 Vielen ein. Dies gilt auch in unserer Zusammenarbeit mit unseren jungen 201 Abgeordneten der verschiedenen Ebenen, mit denen wir gemeinsam im engen strategischen und inhaltlichen Austausch darüber bleiben werden, wie wir konkret 202 203 linke Politik sowohl auf die Straße als auch ins Parlament bringen können.

Frauenförderung und Geschlechterstrategie

- Auch im kommenden Jahr wollen wir unsere Vernetzungs- und Förderangebote im
 Bereich Frauenförderung und Geschlechterstrategie verstetigen und gemeinsam mit
 dem zuständigen Team weiter ausbauen. Dabei wollen wir sowohl die Vorteile von
 Online-Veranstaltungen nutzen als auch Angebote in Präsenz ermöglichen.
- Die GRÜNE JUGEND soll ein Verband der Vielen sein. Dazu trägt die Förderung von Frauen, inter und trans Personen einen großen Teil bei. Damit diese Angebote möglichst effektiv sind, müssen sie auf allen Ebenen der GRÜNEN JUGEND etabliert

212 und weiterentwickelt werden. In enger Zusammenarbeit mit den frauen-, inter-, 213 trans- und genderpolitischen Sprecher*innen der Länder werden wir die bisherige Umsetzung der Geschlechterstrategie evaluieren und konkrete Konzepte für die 214 215 Landes- und Ortsgruppenebene entwickeln. Gleichzeitig soll der Austausch mit den zuständigen Personen verstetigt werden 216 217 und eine enge Betreuung durch das Team gewährleistet werden. Die Vernetzungstreffen der Frauen-, inter-, trans- und genderpolitischen 218 Sprecher*innen wurden dieses Jahr auch vermehrt zur inhaltlichen und 219 methodischen Fortbildung genutzt. Dieses Konzept soll auch im kommenden 220 Verbandsjahr weitergeführt werden. 221 Im vergangenen Verbandsjahr wurden Vortreffen für Frauen, inter und trans 222 223 Personen zum Frühjahrskongress und zum Bundeskongress erprobt und stießen auf 224 positives Feedback. Diese sollen auch im nächsten Jahr weitergeführt und das Konzept verstetigt werden. 225 226 Die Vernetzung von inter, trans und nicht-binären Personen wird im nächsten Jahr einen hohen Stellenwert im Arbeitsbereich einnehmen. Neben den üblichen 227 Vernetzungsrunden rund um unsere Kongresse wollen wir dieses Jahr im Rahmen der 228 229 Bildungsoffensive ein Förderwochenende für diese Personengruppe auf die Beine stellen, welches über Vernetzung hinaus auch Weiterbildungsangebote schafft. 230 Schließlich soll im Rahmen des internationalistischen Sommers ein 231 232 zielgruppenspezifisches Theorieseminar angeboten werden. Dieses Seminar soll Frauen, inter und trans Personen die Möglichkeit geben, sich in Ruhe mit dem 233 männlich dominierten Politikfeld der internationalen Wirtschafts- und 234 Finanzpolitik auseinanderzusetzen. 235 236 **Antirassistische Strategien** Auch im Jahr 2023 werden wir in diesem Bereich an die Grundlage der vorherigen 237 Jahre anknüpfen. Nachdem wir mit einer großen Verbandsevaluation und dem 238 Wissenstransfer mit einigen Landesverbänden beschäftigt waren, wollen wir uns im 239 nächsten Jahr mit Hilfe des neu dazugewonnen Wissen vor allem mit der Umsetzung 240 241 strategischer Überlegungen auseinandersetzen. 242 Wir werden ein regelmäßiges Austauschformat zwischen Bundes- und Landesebene 243 einführen und somit für kontinuierlichen Wissens- und Informationsaustausch, sowie Handlungsempfehlungen zum Thema antirassistische Verbandsöffnung sorgen. 244 In diesem Rahmen soll auch ein möglicher antirassistischer Aktionstag 2023 245 246 diskutiert werden. Gemeinsam mit den Landesverbänden schauen wir uns auch Möglichkeiten der Zielsetzung und Evaluation vor Ort an. 247

248 Nachdem wir im Jahr 2021 mit dem Grundlagenworkshop zu Antirassismus unser erstes eigenes Bildungsangebot zu diesem Thema erstellt haben, wollen wir dieses 249 im nächsten Jahr ausweiten. Wir möchten hierzu einen Workshop zu 250 251 antirassistischer Praxis konzipieren, der allen unseren Mitgliedern, egal ob betroffen oder nicht, zeigt, wie sie solidarisch an antirassistischen Kämpfen 252

teilnehmen können.

253

254 255

256

257 258

259

260 261

264

- Die Verbandsevaluation hat uns gezeigt, dass besonders Vernetzungsangebote am Rande von Veranstaltungen auf große Beliebtheit stoßen. Diese möchten wir im nächsten Jahr fortführen, um Menschen mit Rassismuserfahrung den Austausch über Orts- und Landesebene hinweg zu ermöglichen. Im Rahmen der Bildungsoffensive wollen wir ein Seminar anbieten, dass sich spezifisch an migrantisierte Menschen richtet und bei der Konzeptionierung aus unseren Erfahrungen mit dem Förderwochenende 2023 lernen. Zusätzlich dazu wollen wir ein offenes Seminar mit antirassistischem Schwerpunkt anbieten.
- Bearbeiten soll diese Themen weiterhin der Bundesvorstand zusammen mit dem 262 Arbeitsbereich antirassistische Strategien sowie dem Bildungsteam. 263

Inklusion

Dass Präsenz-Formate immer stärker wieder die Regel werden, freut uns sehr. 265 Insbesondere hier gilt es, Inklusionsaspekte bei der Planung und Durchführung zu 266 berücksichtigen. Unser Ziel ist es, nicht nur Aspekte in den Blick zu nehmen, 267 268 die für physische Hürden sorgen können, sondern uns gerade auch den Bereichen zu widmen, die für Menschen mit Neurodiversität eine Hürde darstellen können. 269 270 Dieser Aufgabe wird sich insbesondere die Bundesgeschäftsstelle widmen. Im 271 Rahmen des Prozesses zu einer besseren Gestaltung unserer Debattenorte und der 272 Neugestaltung des Bundeskongresses wollen wir insbesondere auf die Bedarfe von 273 Menschen mit Behinderung Rücksicht nehmen. Dabei setzen wir auf den regen 274 Austausch mit Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit, beispielsweise 275 im Rahmen von Vernetzungstreffen zu größeren Veranstaltungen.. In enger 276 Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle wollen wir den grünen Leitfaden zur 277 Barrierefreiheit im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten umsetzen. Außerdem 278 werden wir die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer mit Landesvorständen und 279 Landesgeschäftsstellen über dieses Thema intensivieren.

Finanzen

280

283 284

281 Auch uns als Verband stellen steigende Preise vor Herausforderungen. Dank der im 282 vergangenen Jahr beschlossenen Anpassung der Mitgliedsbeiträge sowie der Einführung einer solidarischen Mandatsabgabe konnten wir unsere finanzielle Situation schrittweise verbessern. Auch konnten Zuschüsse durch die Partei sowie öffentliche Mittel gesteigert werden, was unseren Bedarfen dadurch besser

- gerecht wird, als zuvor. Nichtsdestotrotz bleibt die Lage angespannt,
- beispielsweise durch den drohenden Rotstift in Folge einer schwarzen-Null-
- Politik Christian Lindners. Daher gilt es, auch künftig Wege zu suchen, unsere
- finanzielle Situation zu verbessern. Dies trifft auch auf Landesverbände zu.
- Hier bietet der Bundesfinanzausschuss einen Rahmen, in dem auch in Zukunft
- Wissensweitergabe und Erfahrungsaustausch zu Themen wie Finanzverhandlungen,
- Ortsgruppenfinanzen und Wahlkampffinanzen stattfinden können. Auch sollen
- Schatzmeister*innen in Ortsgruppen durch methodische Schulungen und
- ²⁹⁴ Wissenstransfer in ihrer wichtigen Arbeit unterstützt werden.

konkrete Projekte vor Ort

- In diesem Jahr haben wir uns als Verband auf neue Wege begeben und erstmalig
- lokale Organizing-Projekte ins Leben gerufen, die sich mit dem ÖPNV
- beschäftigen. Diese gehen im kommenden Jahr in die heiße Phase und sollen vor
- Ort konkrete Veränderungen erkämpfen, wobei sie vom Arbeitsbereich Organizing
- und dem Bundesvorstand unterstützt und begleitet werden. Die insgesamt sechs
- Projekte im gesamten Bundesgebiet gilt es zu evaluieren, um als gesamter Verband
 - von den dort gemachten Erfahrungen zu profitieren und diese für künftige
- Projekte nutzbar zu machen.

Fachforen

295

302

304

314

- Die Fachforen bieten interessierten Mitgliedern die Möglichkeit, sich vertieft
- mit verschiedenen Themenbereichen auseinanderzusetzen und zu vernetzen. Sie
- stellen hierbei einen fachpolitischen Debattenraum im Verband dar, in dem
- Expert*innenwissen ausgetauscht und weitergegeben werden kann an Interessierte.
- Auch bieten sie die Möglichkeit, sich beispielsweise mit unseren jungen
- Abgeordneten auszutauschen und so einen Einblick in konkrete politische Debatten
- zu ermöglichen. Wir möchten weiter daran arbeiten, das dort vorhandene Wissen
- für gesamtverbandliche Debatten zu nutzen sowie die Kooperation unter Fachforen
- und dem Bundesvorstand zu stärken.

Internationales

- Das kommende Jahr steht im Zeichen des Internationalismus. Insbesondere in der
- Bildungsarbeit wollen wir uns vertieft mit internationalistischen
- Fragestellungen auseinandersetzen, die noch viel zu häufig eine Lücke in der
- politischen Linken, sowohl theoretisch als auch praktisch, darstellen. Hier
- sehen wir es als unsere Verantwortung und große Herausforderung zugleich, uns
- diesem Thema verstärkt zu widmen.
- Um internationalistische Praxis zu leben, sollen im kommenden Jahre verschiedene
- Projekte angegangen werden. So planen wir, wenn möglich, die Teilnahme an

- Delegationsreisen mit Bündnispartner*innen für den direkten Austausch mit linken
 Akteur*innen in anderen Regionen der Welt. Auch soll in Vorbereitung auf die
 Europawahl 2024 im Sommer ein europäisches Land bereist und der Austausch
 gesucht werden. Die thematischen Schwerpunkte können sich hierbei an Fragen wie
 der europäischen Sozial-, Schulden- oder Arbeitspolitik und ihren Auswirkungen
 insbesondere auch auf junge Menschen orientieren.
- Darüber hinaus möchten wir die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, den 329 330 inhaltlichen und strategischen Austausch mit verschiedenen linken Akteur*innen auch über die Grenzen Europas hinaus, beispielsweise mit dem Sunrise Movement -331 332 weiter auszubauen und zu verstetigen, um voneinander zu lernen und von den 333 Erfahrungen anderer zu profitieren. In Vorbereitung auf die Europawahl führen wir auch das Projekt European Matches weiter, welches ermöglicht, dass sich 334 335 Ortsgruppen und Landesverbände mit Grünen Jugenden anderer europäischen Ländern 336 vernetzen.

Bündnisse

337

- Es braucht gerade in der aktuellen Situation starke Bündnisse, die in der Lage sind, eine Repolitisierung der Vielen voranzutreiben und dafür zu sorgen, dass Menschen für ihr gemeinsames Interesse einstehen. Wir wollen weiterhin in vielfältigen Bündnissen aktiv sein und uns solidarisch zeigen in den verschiedensten Kämpfen: ob feministische, queere, gewerkschaftliche, antirassistische oder antifaschistische Kämpfe auf die GRÜNE JUGEND ist weiterhin Verlass!
- Die soziale Krise wird ein zentrales Feld der politischen Auseinandersetzung in den kommenden Monaten sein - wir als GRÜNE JUGEND sehen es als unsere Aufgabe, hier als eine treibende Kraft gemeinsam mit vielen Verbündeten, von Sozialverbänden, Gewerkschaften, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen hin zu Studierenden, migrantischen Organisationen und feministischen Gruppen den notwendigen Druck auf die Straße zu bringen.
- In den letzten Jahren haben die vielen Klimaproteste immer wieder unter Beweis
 gestellt, wie eine erfolgreiche Massenmobilisierung aussehen kann. An diesen
 Erfolgen müssen wir dringend anknüpfen, damit endlich eine radikale Klimapolitik
 auf den Weg gebracht wird, die dem Ausmaß der Klimakatastrophe gerecht wird und
 dabei die soziale Frage nicht aus dem Blick verliert. Das bedeutet für uns: sich
 mit den großen Verursacher*innen anlegen und jede Abwälzung auf das Individuum
 kollektiv zurückweisen.